

Bewunderung darüber aus, daß man mit Vorliebe in gewissen Kreisen von Schundromanen, Hintertreppenlitteratur und was dergleichen Schlagwörter mehr, spreche, ohne, wie es den Anschein hat, hierin die Spreu vom Weizen zu scheiden. Bei der fortschreitenden Bildung des Volkes habe der Kolportageroman heute schon nicht mehr die Verbreitung wie vordem und dürfte durch die Verhältnisse selbst, durch andere periodische Druckschriften, deren sich Deutschland so vieler erfreue, verdrängt werden. Auch über die Bedeutung, was geeignet sei in sittlicher oder religiöser Beziehung Argerniß zu erregen, sprach sich Redner in eingehender Weise aus und kam zu dem Schluß, daß die Kolportagebuchhändler in Gemeinschaft mit den Verlegern, welche letztere das größte Interesse an der kräftigen Entwicklung des Kolportagebuchhandels haben, dahin wirken müssen, die öffentliche Meinung für sich zu gewinnen und die Beseitigung beschränkender Bestimmungen der Gewerbenovelle unausgesetzt anzustreben.

Sodann sprach Herr Buchhändler Ernst Schulze über die Organisation des Kolportagebuchhandels. Derselbe führte zunächst aus, was

der Verein Deutscher Kolportage-Buchhändler zu Berlin bisher erreicht und wie er beständig bemüht sei, für das Interesse seiner Mitglieder einzutreten. Er berichtete, daß der hiesige Lokalverein dem »Central-Verein Deutscher Kolportage-Buchhändler« angeschlossen sei, dessen Mitglieder sich über ganz Deutschland verbreiten und der im weiteren eine Unterstützungskasse für die Standesgenossen errichtet habe, die schon jetzt über einen ansehnlichen Fonds verfüge.

Interna aus dem Vereinsleben, dem Ausüben der Geschäftsthätigkeit des Einzelnen, nicht minder die Geschäftslage in gegenwärtiger Zeit, Schleicherei und unberechtigte Konkurrenz, Thatfachen, die der Entwicklung des Kolportagebuchhandels und der Schaffensfreudigkeit seiner Vertreter hinderlich sind, fanden anregende und vielseitige Beleuchtung. — Viele Erklärungen zum Beitritt in den Verein erfolgten. — Das von dem Berliner Verein aus eigener Initiative gegründete und ihm eigentümlich gehörige »Central-Blatt für den Kolportage-Buchhandel« war in den bisher erschienenen zwei Nummern ausgelegt und erregte lebhaftes Interesse.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Spalte oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

einseitig.

zweispaltig.

dreispaltig.

(Zweispaltige Anzeigen sind nur zulässig in den Abteilungen »Fertige Bücher« und »Künftig erscheinende Bücher«.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[29933] Frankfurt a/M., den 1. Juni 1887.

P. P.

Meinen verehrten Herren Kollegen teile hierdurch mit, daß ich auf ärztlichen Rat hin meiner geschwächten Gesundheit halber genötigt bin, meine Buch- und Antiquariats-Handlung total aufzugeben, und erlicke meine Firma mit dem Heutigen.

Meine Verlags- und Partie-Artikel, sowie mein Sortiment mit der Kundschaft und den Kontinuationen gingen käuflich in den Besitz der Herren J. Baer & Co. dahier über, welchen Sie von jetzt ab meine bisher von Ihnen bezogenen Fortsetzungen in der gleichen Anzahl zugehen lassen wollen; mein antiquarisches Lager kommt im Herbst d. J. durch Herrn Oswald Weigel's Auktions-Institut in Leipzig zur Versteigerung.

Die Remittenden kommen Anfang dieser Woche zur Versendung; sämtliche Saldi sind in Leipzig zur Zahlung angewiesen.

Meinen Freunden, den Herren List & Franke in Leipzig, sage ich auch an dieser Stelle wärmsten Dank für die stets pünktliche und gewissenhafte Ausführung meiner Kommissionen.

Bewahren Sie mir ein treues Andenken, wie ich auch Ihrer immer in Hochachtung gedanken werde.

Ganz ergebenst
Ludolph St. Goar.

[29934] Für meine hier am Plage neu gegründete Firma:

„Berliner Kunst-Verlag A. Tonger“ hat Herr Hermann Vogel in Leipzig die Kommission übernommen.

Hochachtend
Berlin S.W., Zimmerstraße 19,
den 1. Juni 1887.

A. Tonger,
Firma: Berliner Kunst-Verlag A. Tonger.

Verkaufsanträge.

[29935] Drei gediegene belletristische Verlagsartikel sind mit noch bedeutenden Vorräten und allen Rechten sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter M. T. 21221. durch die Exped. d. Bl. möglichst umgehend erbeten.

[29936] In einer Mittelstadt der Provinz Brandenburg ist eine seit beinahe 50 Jahren bestehende, bestens renommierte Buchhandlung mit guter, treuer Kundschaft, ansehnlichen Kontinuationen, Lesezirkel, Leihbibliothek etc. zu verkaufen. Umsatz 26—27 000 M mit 4000 M Reingewinn. Forderung für Firma und Kundschaft, die gesamte elegante Einrichtung, sowie für die Leihbibliothek von 3800 Bdn., fortgeführt bis auf die neueste Zeit, 14 000 M. Die übrigen effektiven Werte nach Inventur und nach Auswahl des Käufers. — Das Geschäft ist noch sehr erweiterungsfähig.
Berlin. Elwin Staude.

[29937] Adolf Cohn, Verlag, Antiquariat und Firma in Berlin, sollen verkauft werden. Auskunft erteilt, Kataloge versendet

Dr. Th. Weyl
in Berlin W., Süßowstr. 88. I.

[29938] Eine kleinere, aber ausdehnungsfähige Verlagsbuchhandlung ist preiswert zu verkaufen.

Gef. Offerten unter M. F. 247. durch den „Invalidendank“ in Dresden erbeten.

[29939] Eine Leihbibliothek, katalogisiert in 13 100 Bände, darunter viele Zeitschriften, wie Gartenlaube, Fliegende Blätter, Über Land u. Meer etc. en bloc 15 M pro Band zu verkaufen.

Offerten sub A. 4664. an Rudolf Mosse in München.

Kaufgesuche.

[29940] Eine gut akkreditierte, solide und rentable, umfangreichere Sortimentsbuchhandlung möglichst in einer nicht zu kleinen Stadt Mittel- od. Süd-Deutschlands wird zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert.
Berlin. Elwin Staude.

[29941] Gutes Sortiment zu mögl. bald. Übernahme gesucht. Umsatz 27—45 000 M, event. Barzahlung. Auf Wunsch beste Ref. Strengste Diskretion. Dir. Off. sub G. H. 42. an die Reichenbach'sche Buchh. in Leipzig.

Fertige Bücher.

[29942] In unserm Kommissionsverlage erschienen:

Die
Prostitution in Deutschland
und
ihre Bekämpfung.

Auf Grund des
vom Ausschusse der Rheinisch-Westfälischen
Gefängnis-Gesellschaft gesammelten
Materials erörtert

von
Pastor G. Stursberg.

Zweite verbesserte Auflage.

Preis 1 M ord., 75 M no.

Wir bitten zu verlangen.

Düsseldorf. P. Vogt & Co.,
Kgl. Hofbuchdrucker.

Otto Bouillon in Berlin W. 56.

[29943]

Soeben erschienen:

Renn-Resultate für 1887.

— Juni. —

Enthaltend die Resultate aller Rennen Deutschlands für die Monate April und Mai 1887, und erscheint während der Renn-Saison monatlich.

Taschen-Ausgabe. Eleg. kart.

— 75 M ord. — 58 M netto bar. —

Die weiteren Ausgaben werden die früheren Rennen ebenfalls enthalten.
— Ersuchen sofort und direkt zu bestellen. —

Rheinlands Wunderhorn.

Vollst. Sagen-Sammlg. vom Rhein.
15 Bde. Eleg. u. dauerhaft geb. 20 M ord.,
13 M 50 M bar. Einzelne Bände geb.
à 1 M 50 M ord., 1 M bar.

Farbe d. Einbandes: Rot — braun — grün.
[29944] Alfred Silbermann, Verl. in Essen.